

REGI DIE NEUE

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 052 368 05 52

Füsse gut alles gut

Termine nach Vereinbarung, auch abends und samstags

www.fusspflege-aadorf.ch

aagena
aadorf apotheke drogerie

Gerüstet gegen Zecken?

Impfberatung und Impfung direkt bei uns!

Telefon 052 368 05 05
info@aadorf-apotheke.ch
www.aadorf-apotheke.ch

Aadorf Apotheke Drogerie
Bahnhofstrasse 8
8355 Aadorf

Zu verkaufen in 8546 Kefikon
6½ Zi.-Einfamilienhaus

- Freistehendes EFH. An ruhiger, Lage!
- Aussenwände 2x Backst./ 20 cm Steinwolle
- Spez. Innenausbau/ Doppelgarage im Haus
- Landfläche: 600 m² / Preis: Fr. 1'200'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

Hauptstrasse 20 8355 Aadorf

AFRA electronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Passfotos in 5 Minuten

Ohne Voranmeldung
Mo/ Mi/ Fr 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends

www.afra.ch 052 368 05 55

Für Kulturinteressierte
Und solche, die es noch werden möchten.

RAIFFEISEN

«Das Boot mit dem richtigen Wind durch die Wellen führen»

Gut Ding will Weile haben. Das galt auch für die informative, mit einigen Minuten Verspätung startende 96. Generalversammlung des örtlichen Gewerbevereins im Gebäude Refenthal der Agroscope in Tänikon.

Aadorf – Vielleicht waren es aber genau diese 15 Minuten, welche es vor Beginn der Versammlung noch brauchte, um sich der vollen Aufmerksamkeit der vielen Gewerbetreibenden und Vertretern aus Politik und Wirtschaft sicher zu sein. Denn wie in jedem Jahr bietet die Generalversammlung des örtlichen Gewerbevereins auch immer wieder beste Gelegenheiten, miteinander über viele Fachbereiche ins persönliche Gespräch zu kommen. «Das grosse Interesse am heutigen Abend mit einer Rekordbeteiligung von mehr als 100 Personen zeigt auf, dass wir gemeinsam auf der richtigen Spur sind. Ebenso freut mich die Anwesenheit von Kantonsrat Ruedi Bartel vom Thurgauer Gewerbeverband, Vize-Gemeindepräsident Stefan Mühlemann, Astrid Keller, schulenaadorf und LIFT-Initiator Peter Gall mit seiner Nachfolgerin Irene Baur», betonte Gewerbevereinspräsident Paul Lüthi bei der Eröffnung der 96. Generalversammlung. Mit einer Gedenkminute gedachte man dann gemeinsam dem im letzten Jahr verstorbenen Mitglied Urs Mayer.

Steigende Mitgliederzahl

Eine Mitgliedschaft beim örtlichen Gewerbeverein ist erstrebens-

wert, das widerspielt die steigende Mitgliederzahl. Aktuell sind 139 Mitglieder eingetragen. Der Mitgliederbeitrag bleibt unverändert bei 200 Franken bestehen. Neu dazugekommen sind: nydegger-gravuren, Aadorf, Maler Guru – Armin Schmid, Weiern, Boss Architektur und Planung GmbH, Aawangen, Physiowerk Aadorf, Brunusbike – Bruno Maiolo, Aadorf, Finneassist Treuhand Wängi, BAUness GmbH, Aadorf, Concordia Krankenkasse Aadorf, Elgger/Aadorferzeitung, Elgg, Blattner Training & Consulting, Guntershausen, sowie Physiotherapie Winter, Aadorf. Die neuen Gewerbevereins-Mitglieder bekamen die Gelegenheit, sich und ihre Betriebe kurz persönlich vorzustellen. «In einigen Fachbereichen haben wir Mitbewerber bekommen. Die tun uns allen gut und beleben so den Wettbewerb», sagte Ruth Bärtschi schmunzelnd.

Aktives Vereinsleben

Souverän informierte Paul Lüthi in seinem bereits 16. Amtsjahr über die vielseitigen Aktivitäten und Projekte des vergangenen Vereinsjahres. Das ausgeklügelte Konzept der Aadorfer Weihnacht 2017 habe sich einmal mehr bestätigt. Ebenfalls sei der



Paul Lüthi (rechts) überreichte Vize-Gemeindepräsident Stefan Mühlemann ein Präsent als Dankeschön für die grosse Unterstützung des Gemeinderates.

letztjährige Weihnachtsmarkt, auch wenn er den Vorjahresrekord nicht brechen konnte, mit 120 Ausstellern und 20 mitmachenden Ladengeschäf-

ten wiederum ein voller Erfolg gewesen. Ebenfalls bleibe das 2009 lancierte Aadorfer Vreneli eine Erfolgsgeschichte. Es befinden sich allerdings immer

noch Gutscheine im Wert von 41 390 Franken im Umlauf. Ein attraktiver Wettbewerb mit interessanten Preisen soll diesen Sommer den Rücklauf ankurbeln. Weiterhin von zunehmendem Erfolg gekrönt ist auch das vor fünf Jahren ins Leben gerufene Projekt «Job4U» mit der sehr engagierten Projektleiterin Iris Brändli. An der diesjährigen Berufswahl-Tischmesse im Gemeindezentrum Aadorf liessen sich rund 330 Sekundarschüler aus Aadorf, Bichelsee-Balterswil, Elgg und neu auch aus Eschlikon und Fischingen über 50 verschiedene Berufsgattungen informieren. Mit diesem bewährten Projekt soll den künftigen Schulabgängern eine Lehre vor Ort schmackhaft gemacht werden. «So beugen wir einer Abwanderung in umliegende Städte wie Winterthur, Wil und Frauenfeld vor», betonte der Gewerbevereinspräsident und dankte gleichzeitig allen, welche zu einem aktiven und erfolgreichen Vereinsleben beitragen. «Ohne Euch, liebe Mitglieder, meinen engagierten Vorstandskollegen und vielen anderen Helferinnen und Helfern hätten wir unsere Vereinsziele nie erreicht», sagte Lüthi.

Lesen Sie weiter auf Seite 3



Das OK Team (hinten von links) mit David Jenni, Willy Nägeli, Bruno Lüscher, Peter Bernhard, (vorne von links) Charly Wirth (Präsident des Trägervereins) und Martin Stadler ist mit dem Stand der Organisationsarbeiten sehr zufrieden.

Alles Okay, die Schützen können kommen

An der 3. Delegiertenversammlung des Trägervereins Thurgauer Kantonschützenfest 2018 zeigten die Verantwortlichen, dass die Vorbereitungen in sämtlichen Arbeitsbereichen gut fortgeschritten sind.

Dussnang – «Wir sind gut vorbereitet, alles ist okay, die Schützen können kommen», sagte Charly Wirth, Präsident des Trägervereins an der 3. Delegiertenversammlung. 31 Delegierte haben sich am vergangenen Montag im Restaurant Brückenwaage in Dussnang eingefunden.

Beginn in 100 Tagen

Das Gesamt OK hat einen hervorragenden Einsatz geleistet, um ein tolles Fest zu gestalten. Die Vorbereitungen sind alle auf einem sehr guten Stand. So zeigten die einzelnen Berichte aus den Abteilungen die fortgeschrittenen Arbeiten in den verschiedenen Ressorts. «Es sind nur noch 100 Tage bis zum Beginn des 70. Kantonalen Schützenfests im Hinterthurgau», sagte OK Präsident Bruno Lüscher. Das Fest findet vom 21. bis zum 24. Juni, weiter vom 29. Juni bis zum 2. Juli sowie vom 6. bis zum 8. Juli

statt. 6000 Schützinnen und Schützen aus 416 Vereinen, darunter 70 Vereine aus der französischen Schweiz, haben sich bereits angemeldet. Schlussendlich werden 6500 Aktive erwartet. Für die Bewältigung der grossen Aufgabe konnten genügend Helfer rekrutiert werden, es werden um die 250 Personen pro Tag benötigt. Ebenfalls ist die Entsorgung sichergestellt, 180 Wegweiser sind bestellt, die Speise- und Getränkearten mit den Preisen verfasst.

Gabentempel

Der für das Sponsoring verantwortliche Willy Nägeli erklärte, dass man Sammelziel sogar übertroffen habe, insbesondere bei den Gold-, Silber- und Broncepartnern, aber auch bei den Patronaten und Inseraten. Das Ziel einen repräsentativen Gabentempel zu erstellen, sei jedoch noch nicht ganz erreicht. Die weiteren Traktan-

den konnten dann zügig abgewickelt werden. Abschliessend bedankte sich Charly Wirth bei allen für ihr grosses Engagement. Maya Heizmann ■

Warum ein Trägerverein

Der Trägerverein – ihm gehören 21 Schützenvereine und zwölf Gemeinden an – zeichnet im Auftrag des Thurgauer Kantonschützenverbands für die Durchführung des 70. Thurgauer Kantonschützenfestes 2018 in der Region Hinterthurgau zuständig. Zu diesem Zweck beauftragte der Trägerverein ein Organisationskomitee. Der Trägerverein beachtet bei seiner Tätigkeit die Statuten, Reglemente und Weisungen des Schweizer Schiesssportverbandes und des Thurgauer Kantonal Schützenverbandes.

Grundsteine für die Entwicklung der Region sind gelegt

Der Bund will die Massnahmen des Agglomerationsprogramms (AP) Wil mit 37 Millionen Franken unterstützen. In seinem Entwurf des Prüfberichts zum AP Wil 3. Generation bestätigt er diese positive Haltung zur Entwicklung der Region.

Hinterthurgau – Die Regio Wil hatte nun die Möglichkeit, Stellung zu nehmen und allfällige Änderungsanträge einzureichen. Der definitive Prüfbericht wird im September 2018 erwartet. Bereits heute darf mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass der Bund der Finanzierung der verschiedenen Massnahmen zustimmen wird. Im Prüfbericht schätzt der Bund bei der Agglomeration Wil die in sich stimmige Ausrichtung und das Denken im funktionalen Raum. Positiv gewürdigt werden der kontinuierliche Aufbau und die Weiterentwicklung des Agglomerationsprogramms der 2. Generation. Erfreuliches Resultat ist, dass der Bund die eingereichten Massnahmen des AP Wil mit Schwerpunkt Wil West mit 37 Millionen Franken fast vollumfänglich unterstützen will. Der Mitfinanzierungsanteil beträgt 35 Prozent.

Realisierung als Gesamtkonzept wichtig

Der Entwicklungsschwerpunkt Wil West mit Autobahnanschluss, Haltestelle und Linienverlegung der Frauenfeld-Wil-Bahn sowie die flankierenden Massnahmen in der Stadt Wil gehören zu den grössten mitfinanzierten Einzelprojekten in der Regio Wil. Der Bundesrat beurteilt diese Massnahmen mehrheitlich als A-Priorität; das heisst, mit der Umsetzung kann ab 2019 begonnen werden. Mit dem positiven Entscheid zum Gesamtvorhaben ist

der Grundstein für die Standortentwicklung Stadt und Region Wil gelegt.

Der Bund hat auch die Notwendigkeit der Netzergänzung Nord und die damit verbundenen Massnahmen in Bronschhofen im Prüfbericht bestätigt. In Anbetracht der vielen Massnahmen zur Zentrumsentlastung und zur Erschliessung des ESP Wil West sowie der zeitlichen Abhängigkeiten der übergeordneten Projekte sieht der Bund die realistische Umsetzung jedoch im B-Horizont.

Mit dem Gesamtkonzept ESP Wil West (Autobahnanschluss, Arealentwicklung Wil West und Massnahmen zur Verkehrsentslastung der Stadt Wil) ist ein Leuchtturmprojekt für die Region und in der Ostschweiz entstanden. Die Unterstützung des Bundes bei der Realisierung dieses Gesamtkonzeptes zur Siedlungsentwicklung und Weiterentwicklung des Verkehrssystems ist für die Agglomeration sehr wichtig. Im Sinne der Einheit der Materie ist es für die Region von grosser Bedeutung, dass die hierfür vorgeschlagenen Massnahmen mit der eingegebenen Priorisierung anerkannt werden. Auch wird damit volle Transparenz für die Bevölkerung der beteiligten Gemeinden geschaffen, und die politischen Prozesse können gleichzeitig erfolgen. Aus diesen Gründen beantragte die Region in ihrer Vernehmlassung, dass auch die Netzergänzung Nord und die zwei direkt abhängigen Massnahmen BKG Hauptstrasse Bronschhofen und Knoten Bronschhofen/AMP-Strasse in der A-Priorität verbleiben.

fen und Knoten Bronschhofen/AMP-Strasse in der A-Priorität verbleiben.

Finanzierung für die Verlegung der FW-Haltestelle Bahnhof Wil unklar

Im Rahmen des Masterplans zur Bahnhofgestaltung Wil (Massnahme Agglomerationsprogramm 2. Generation) wurde klar, dass für die Realisierung des Busbahnhofs mehr Platz zu schaffen ist und deshalb die Verlegung der Haltestelle der Frauenfeld-Wil-Bahn notwendig ist. Diese Massnahme wurde neu in das AP Wil 3. Generation eingegeben. Mit FABI ging die Zuständigkeit für die Finanzierung von Schieneninfrastruktur auf den Bahninfrastrukturfonds (BIF) über, weshalb die Massnahme nicht auf der im Januar 2018 veröffentlichten Liste zu finden ist. Da es sich weder um eine reguläre Unterhaltsarbeit noch um einen klassischen Neubau handelt, erweist sich die Unterbringung in die Programme des BIF jedoch als schwierig. Für einen gut funktionierenden öffentlichen Regionalverkehr ist der Bushof jedoch von hoher Relevanz. Deshalb ersuchte die Region den Bund eindringlich um Unterstützung und hat ihm den Antrag gestellt, darzulegen, über welches Finanzierungsinstrument die Mitfinanzierung der Massnahme «Verlegung der FW-Haltestelle Bahnhof Wil» möglich ist.

Wie die Anträge der Regio Wil seitens Bund beurteilt werden, kann erst der definitive Prüfbericht im September 2018 aufzeigen. arj ■

«Das Boot mit dem richtigen Wind durch die Wellen führen»

Fortsetzung von Seite 1

Spannende Zukunftsperspektiven

Die Finanzlage des aktiven Aadorfer Gewerbevereins befindet sich weiterhin auf einer soliden und gesunden Basis. Aus der von Markus Mazenauer präsentierten Jahresrechnung mit einem Ertrag von 78 299 Franken und einem Aufwand von 77 427 Franken resultiert ein kleiner Gewinn von 871 Franken. Bei der Präsentation vielversprechender Vereinsanlässe im 2018, dürfte auch der öffentliche Anlass vom 28. Mai 2018 im Gemeindezentrum zum Thema «Update Sozialversicherungen» Interesse hervorrufen. Die von Vorstandsmitglied Patrick Bitzer neu gestaltete Website des Gewerbevereins fand ebenso grosse Beachtung wie das von Christoph Wiederkehr von «animaux Heimtierbedarf» vorgestellte neue Projekt Aadorfer Fachgeschäfte, das aktuell einen Osterhasen-Suchwettbewerb durchführt. Das Projekt mit Leiterin Brigitte Bühler soll den Austausch unter den Gewerbetreibenden fördern. Mit der facebook-Seite «MSDS» soll zentral über einen spezifischen Kanal die grosse Vielfalt der einheimischen Fachgeschäfte in Aadorf und Umgebung präsentiert werden. Die Vorbereitungen für die nächste Aadorfer Mäss vom 11. bis 13. September 2020 sind bereits angelaufen. Neben drei vakanten Stellen ist das OK bestimmt. Als OK-Präsident amtiert Stefan Mühlemann, Paul Lüthi ist Vizepräsident, Manuela Fritschi (Sekretariat), Loretta Arnold (Finanzen), Martin Baumgartner (Bau und Verkehr), Peter Mesmer (PR/Medien), Fabienne Rutishauser (Grafik und Gestaltung), Roger Liefert (Satz/Druck), Peter Bühler (Eröffnung/Unterhaltung). Startsituation für die sechste Aadorfer Mäss ist am 27. April 2018. Die letzten Gewerbesessen hätten für alle Beteiligten einen Mehrwert geschaffen. Das Ziel mit 85 mitmachenden Gewerblern sei daher realistisch, meinte Lüthi und richtete den Wunsch an die Gewerbetreibenden, sich doch bitte rechtzeitig anzumelden. Ferner werden noch zuverlässige Helferinnen und Helfer für die Messe und andere Bereiche wie den Weihnachtsmarkt gesucht.

Spuren über Gemeindegrenze hinaus

Kurz vor dem gemeinsamen Nachtessen beglückwünschte Vize-



Der infolge Pensionierung austretende Andreas Bieri wird von Paul Lüthi und Ruth Bärtschi mit einem Blumenpräsent beschenkt.

Gemeindepräsident Stefan Mühlemann. im Namen des Aadorfer Gemeinderates die innovativen Taten des Gewerbevereins. «Das Gewerbe ist das Standbein der Schweizer Wirtschaft. Auch wenn es wirtschaftlich wieder aufwärts geht, muss das Gewerbe fast täglich kämpfen, um erfolgreich zu sein. Damit Ihre Unternehmungen im Dorf auch in Zukunft erfolgreich bleiben, braucht es einen gutgeführten Gewerbeverein mit gutorganisierten Menschen, die dahinter stehen und das Boot mit dem richtigen Wind durch die Wellen navigieren. Aadorf darf stolz sein, einen solch starken Verein zu haben, der auch weit über unsere Gemeindegrenze hinweg seine Spuren hinterlässt», sagte Mühlemann. Der Gemeinderat Aadorf werde im Rahmen seiner Möglichkeiten seine Unterstützung für ein erfolgreiches Gewerbe mit guten Bedingungen gerne weiterhin anbieten.

Jugendprojekt LIFT

Anschliessend informierte der im vergangenen Sommer in Pension getretene Sekundarlehrer Peter Gall im Beisein seiner Nachfolgerin Irene Baur über das erfolgreiche Jugendprojekt «LIFT», welchem er als Teamleiter Zürich/Ostschweiz erhalten bleibt. Voller Elan berichtete er über eigene Erfahrungen in der Oberstufe Aadorf. «LIFT, das bedeutet eine Chance für Jugendliche, Schulen und die Wirtschaft», betonte er in seinen interessanten Ausführungen. Wie viel Herzblut des Aadorfers in «seinem» Projekt steckt, war unschwer zu erkennen. Wenig später begeisterte das Multitalent dann die Gewerbler auch noch musikalisch während des gemeinsamen Nachtessens.

Christina Avanzini ■

Erste Standortbestimmung für die Jungschwinger

Hinterthurgau – Der Thurgauer Schwingerverband hat seine Saison bei den Jungschwingern mit der Klubmeisterschaft eröffnet. Die Jungschwinger des Schwingclub Ottenberg gewannen klar vor den Hinterthurgauer Jungschwingern. Auf Platz drei landeten die Nachwuchsschwinger vom Unterthurgau. Für die Jungschwinger war es eine gute Standortbestimmung, bevor die Wettkampfsaison losgeht. Auch Neulinge, welche dieses Jahr zum ersten Mal auf dem Schwingplatz standen, konnten mit dieser internen Klubmeisterschaft etwas Wettkampfluft schnuppern.

Alexandra Kolb ■



Die Hinterthurgau Jungschwinger mit ihrem Leiter Roman Haag.



Märlwald im Rooset bei Sirnach

Sirnach – Im Rooset oberhalb Sirnach hat sich der Wald in eine Märchenlandschaft verwandelt. Unser Leser Töby Imhof aus St. Margarethen fotografierte die wunderschönen Figuren, welche er beim Lauftraining angetroffen hat. Herzlichen Dank für die Bilder.

bkk ■